

Call for Papers für den

3. Workshop des Arbeitskreises „Organisation und Digitalisierung“

in der Sektion Organisationssoziologie der DGS

„Empirische und theoretische Herausforderungen einer soziologischen Digitalisierungsforschung“

Die Forschung zu Digitalisierung ist in den letzten Jahren sprunghaft angewachsen. Während digitale Technik schon lange gesellschaftliche Entwicklungen prägt, wird die aktuelle Forschung von neueren Debatten dominiert, wie beispielsweise jene zu Industrie 4.0, mobile digitale Arbeit, Online-Plattformen, oder Crowdsourcing. Um hierzu relevante Aussagen tätigen zu können, braucht es solide konzeptionelle Grundlagen. Diese sind insbesondere wichtig, um empirische Forschung anzuleiten, aber auch um einen produktiven wissenschaftlichen Austausch zu ermöglichen.

Der Arbeitskreis Digitalisierung und Organisation diskutiert dabei das Verhältnis von digitaler Technik und Organisation als Ausgangspunkt für eine grundlegende Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen. Wichtige Organisationen sind hier beispielsweise Unternehmen, Verbände, Gewerkschaften oder Ministerien. Der Workshop fragt nach den konzeptionellen Grundlagen und neueren empirischen Forschungen, die helfen zu verstehen, wie Formen der Digitalisierung und Formen der Organisationen miteinander verbunden sind und wie diese aufeinander einwirken. Neben organisationssoziologischen Konzepten beschäftigt sich der Arbeitskreis dabei explizit gerade auch mit Ansätzen aus der Arbeits-, Technik-, Wirtschafts-, oder Konsumsoziologie und greift Impulse aus der interdisziplinären Mediatisierungsforschung und anderen angrenzenden Feldern und Disziplinen auf.

Nach den ersten beiden erfolgreichen Workshops, die sich den „Grundlagen“ einer soziologischen Digitalisierungsforschung widmeten, zielt der dritte Workshop des Arbeitskreises vor diesem Hintergrund auf den gezielten *Dialog und wechselseitige Herausforderungen soziologischer Theorie und Empirie der Digitalisierung*. Der Arbeitskreis greift damit zwei größere Impulse der zurückliegenden Workshops auf. *Zum einen* soll es weiterhin um Einsichten in aktuelle Forschungsfelder, um adäquate methodische Zugriffe auf Digitalisierungsphänomene und deren Theoretisierung gehen. *Zum anderen* zielt der dritte Workshop ausdrücklich darauf, im gemeinsamen Austausch zu aktuellen und aktuellsten Forschungsgegenständen nach Potentialen aber auch Grenzen bekannter Theoriefolien für vielgestaltige Digitalisierungsphänomene zu fragen und zugleich nach der notwendigen Empirie für avancierte Theorien der Digitalisierung. Der thematische Zuschnitt auf dieses Wechselverhältnis soll somit sensibilisieren für

- (a) Herausforderungen soziologischer Theorie *durch* empirische Einsichten zu Digitalisierungsphänomenen und/oder
- (b) Herausforderungen empirischer Forschung *durch* soziologische Theorie(n) zur Digitalisierung.

Der Arbeitskreis fordert daher mit diesem Call insbesondere zur Einreichung von Beiträgen auf, ...

- ... die spezifische theoretische Konzepte nutzen und/oder entwickeln, um empirisch zum Verhältnis von Digitalisierung und Organisation zu forschen
- ... die sich mit den Grenzen und Potentialen existierender theoretischer Konzepte für aktuelle Fragestellungen zu Digitalisierung und Organisation auseinandersetzen

- ... die empirische Ergebnisse vorstellen, die bestehende Konzepte und Theorien herausfordern
- ...die dezidiert das Wechselverhältnis von Theorie und Empirie zur Digitalisierung – entweder an einem konkreten Forschungsgegenstand, oder heuristisch – zum Thema machen.

Neben Beiträgen von etablierten Wissenschaftler/innen zielt der Workshop insbesondere auf die Fragen und Forschungsprojekte des wissenschaftlichen Nachwuchses im Forschungsfeld. Der Workshop verbindet klassische Workshop-Formate mit Elementen, die einen intensiven Austausch zwischen den Teilnehmenden ermöglichen. Ziel ist die Weiterentwicklung der jeweiligen Projekte und eine gemeinsame Diskussion der aufgeworfenen Fragestellungen des Arbeitskreises (siehe dazu im Folgenden). Eine Keynote von Sabine Pfeiffer und eine Podiumsdiskussion vertiefen aktuelle Fragestellungen.

Neben den zentralen Workshop-Beiträgen wird es bei diesem Workshop zusätzliche Panel-Veranstaltungen geben.

Der Workshop findet am **05./06.03.2020** in Berlin statt.

Die Auswahl erfolgt anhand eines **erweiterten Abstracts (3-4 Seiten)**, das bis zum **01.11.2019** per Mail an tilo.grenz@univie.ac.at eingereicht werden kann. Das erweiterte Abstract sollte die Fragestellung umreißen, die empirischen und/oder konzeptionellen Grundlagen benennen und ausdrücklich auf empirische Herausforderungen für die soziologische Theorie und/oder auf theoretische Angebote für empirische Phänomene der Digitalisierung eingehen.

Die Information über die **Auswahl erfolgt Anfang Dezember 2019**. Die ausgewählten Teilnehmenden fertigen ein **Shortpaper (ca. 8-10 Seiten)** für den Workshop an und reichen diese vorab ein. Diese Shortpaper bilden die Grundlage für die Präsentation und den intensiven Austausch auf dem Workshop (insbesondere durch Diskutanten) – über die Vorbereitung der Veranstaltung hinaus ist das Ziel eine intensive Diskussion und Weiterentwicklung aktueller und aktuellster Projekte und Papiere durch das Feedback.

Für die Workshop-Teilnahme wird ein Beitrag von 15,00 € erhoben (in begründeten Ausnahmefällen kann die Finanzierung jedoch übernommen werden).

Der Arbeitskreis ist Teil der Sektion Organisationssoziologie und wird koordiniert von: Dr. Tilo Grenz, Universität Wien; Prof. Dr. Stefan Kirchner, Technische Universität Berlin; Dr. Uli Meyer, Ruhr Universität Bochum und Technische Universität München; Prof. Dr. Oliver Nachtwey, Universität Basel.

Bei Fragen zum Workshop, schreiben Sie gern den Koordinatoren.

Weitere Informationen zum Arbeitskreis auf: <http://www.organisations-soziologie.de/> oder unter: <https://www.researchgate.net/project/Arbeitskreis-Digitalisierung-und-Organisation-in-der-Sektion-Organisationssoziologie-der-Deutschen-Gesellschaft-fuer-Soziologie>